



# Hämedaler Poscht

Hügel - Himmel - Haamet - Hämedal...



HEMENTALER INFORMATIONSZEITSCHRIFT

APRIL 2017

# INHALTSVERZEICHNIS

---

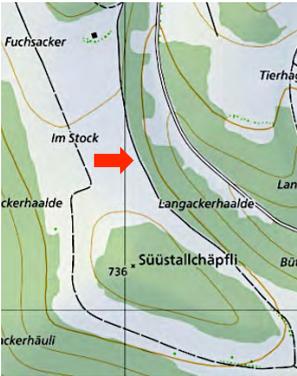
<b>Häabergrüeziau!</b>	3
<b>Persönlich</b>	
- Urs Hunziker – 100 Tage Nicht-mehr-Stadtrat	4
<b>Sonigs und Anders</b>	
- Neue Gruppe des Turnvereins	12
- And the Speaker is...	12
- Neue Schulvorsteherin	12
<b>Presseschau</b>	
- Der Hemmentaler und der Bundesrat	13
- Die Hemmentaler Reh-Vision	13
<b>Dorfverein</b>	
- Mehr als eine abgearbeitete Traktandenliste	14
<b>Frauenchor</b>	
- «Tage wie dieser» – Bunter Unterhaltungsabend	16
<b>Kreativ</b>	
- Ein süsser Abend	18
<b>Uf und Devo</b>	
- Sark – wo die Zeit stillgestanden ist	20
<b>Turnverein</b>	
- Eltern-Kind-Turnen	24
<b>Marktplatz</b>	25
<b>Spielgruppen</b>	
- Jemand anders spielen – sich selber sein	26
- Schatzsucher im Wald	27
<b>Es wird gearbeitet!</b>	
- Ein Siedlungsrichtplan für Hemmental	28
- Waldfeststellung Hemmental	30
<b>Impressionen</b>	31
<b>Adressen</b>	32
<b>Termine</b>	34

---

## TITELBILD UND RÜCKSEITE

«Im Frühling, doo gohts uf de Rande...»

# HÄABERGRÜEZIAU!



Unlängst spazierten meine Frau und ich Richtung «Süüstallchäppli» (siehe Titelbild). Als wir «Im Stock» waren, dachte ich: Man müsste jetzt einfach knapp 100 m nach Osten gehen – dann könnte man sich den ganzen Weg um das «Süüstallchäppli» sparen und wäre viel schneller am Ziel.

Ja, man kann den Sinn seines Lebens darin erkennen, immer und überall so schnell als möglich ans Ziel zu kommen. Wenn dann alles, was auch nur halbwegs nach Umweg aussieht, als verlorene Zeit und verpasste Optimierung der persönlichen Möglichkeiten betrachtet wird, dann mag das mit der Abkürzung sogar stimmen. Aber einmal abgesehen davon, dass eine solche Abkürzung manchmal nur zulasten anderer Menschen zu haben ist (es gibt «Im Stock» nämlich keinen Weg, sondern man müsste das Feld eines Randenbauerns überqueren): Verpasst man nicht mit dieser Abkürzung wertvolle Momente des Staunens, des Genießens, der Ruhe, des Gesprächs, der Dankbarkeit?

Erich Limpach sagte mal: «Je schneller wir den Raum durchhasten, je mehr muss unser Schauen fasten.» Könnte es also sein, dass der Gewinn an wertvollen Erfahrungen eines Lebenswegs, der vordergründig wie ein Umweg aussieht, grösser ist als jeder Zeitgewinn, den uns eine Abkürzung zu versprechen vermag? In diesem Sinn wünsche ich Ihnen Zuversicht und Mut für Ihr persönliches Unterwegssein. Und die Erfahrung, dass gerade die vermeintlichen Umwege ihr Leben bereichern und letztlich zu einem guten Ziel führen.



Herzliche Grüsse

Urs Schweizer

# PERSÖNLICH

---

*Wenn Männer und Frauen in ein politisches Amt gewählt werden, werden sie oft nach 100 Tagen gebeten, eine erste Bilanz zu ziehen. Scheiden sie hingegen aus einem Amt aus, fragt nach 100 Tagen niemand nach ihnen. Als wären sie ohne ihr Amt weniger wert. Deshalb hier ein Gespräch mit dem in Hemmental wohnhaften Urs Hunziker, seit 100 Tagen nicht mehr Stadtrat der Stadt Schaffhausen.*



(us) Eigentlich hätte Urs Hunziker im Jahr 2000 «nur» Präsident des Stadtschulrates werden sollen. Das jedenfalls war die Idee des damaligen FDP-Parteipräsidenten. Doch Urs Hunziker stellte rasch fest, dass er aufgrund des geltenden Gemeindegesetzes seine pädagogische Tätigkeit als Realschullehrer hätte aufgeben müssen – er wäre ja sonst bei einer Wahl sein eigener Vorgesetzter gewesen. So viel war ihm dieses präsidiale Amt dann doch wieder nicht wert.

Also sagte er ab. Zwei Monate später meldete sich der FDP-Parteipräsident nochmals. Ob er sich vorstellen könnte, für ein Halbamt im Stadtrat zu kandidieren? «Ich war parteilos, ein politisch völlig unbeschriebenes Blatt», sagt Urs Hunziker zu dieser ziemlich überraschenden Anfrage. Doch er war bereit, ernsthaft darüber nachzudenken. Und irgendwann kam er zum Schluss: «Viel verlieren kann ich nicht. Also, ich bin bereit.» Die nächste Überraschung sollte bald folgen: Urs Hunziker wurde im Herbst 2000 gewählt, verdrängte einen amtierenden Stadtrat aus dem Amt und holte für die FDP, inzwischen Parteimitglied geworden, wieder einen zweiten Sitz im Stadtrat, den er bis 2016 verteidigte.

## **Urs Hunziker, was waren die Highlights der 16-jährigen Tätigkeit als Stadtrat?**

*Angesichts der Fülle der positiven Erfahrungen ist es schwierig, dies in ein paar Sätzen zu sagen. In meiner Amtsausübung stand immer der Dienst an der Bevölkerung im Vordergrund. Anstatt irgendwie parteipolitisch geprägte Anliegen zu verfolgen, versuchte ich, den Volkswillen zu spüren und umzusetzen. Und so wurden vielleicht jene Momente zu besonderen Höhepunkten, in denen die Stimmberechtigten der Stadt Schaffhausen Ja zu dem sagten, wofür ich mich auch eingesetzt hatte – zu Doppelkindergärten, diversen Schulhaussanierungen, Projekten im Heimbereich usw. Die Zustimmung zum Projekt «SHED» auf der Breite und zum Kindergarten Herblingen war dann für mich so etwas wie ein Abschiedsgeschenk der Bevölkerung, das bei mir grosse Freude auslöste.*

## **Als Präsident des Stadtschulrates wäre eine Lehrertätigkeit nicht mehr möglich gewesen – wie sah das als Stadtrat aus?**

*Erlaubt wäre es grundsätzlich schon gewesen; in der Praxis war aber als halbamtlicher Stadtrat nur noch ein winziges 10%-Pensum an der Pädagogischen Hochschule (Fach: Informatik) möglich. Und als mein Pensum dann auf 70% aufgestockt wurde, lag auch das nicht mehr drin. Ich war nur noch für den Stadtrat tätig – mit einer Ausnahme: Ich war und bin immer noch Geschäftsführer und Verwaltungsrats-Präsident der Lagerhaus Schaffhausen AG (LASAG).*

## **Was waren die wertvollsten und spannendsten Begegnungen in diesen 16 Jahren?**

*Ich war immer wieder mit Bundesräten im Kontakt, auch mit anderen Prominenten. Das war schon spannend. Aber ich bin ein Gefühlsmensch. Und so waren für mich eigentlich die Begegnungen mit alten Menschen in den Heimen die intensivsten und berührendsten. Ich habe diese Menschen und die Begegnungen mit ihnen enorm geschätzt. Sie waren es auch, die mich selber wohl am meisten geprägt haben. Und deshalb habe ich es auch sehr bedauert, dass man mir im Zuge der Reorganisation des Stadtrates gegen meinen Willen die Altersheime weggenommen hat.*

# PERSÖNLICH

---

Plötzlich klingen auch Stadtrats-Erfahrungen an, die Urs Hunziker verletzt haben. Dass ihm als amtierendem Stadtrat ein Referat weggenommen wurde, was es in den 12 Jahren zuvor nie gegeben hatte. Und immer wieder: Dass seine Partei ihn seinerzeit zwar portiert hatte, dass sie ihm aber nicht selten kein Vertrauen schenkte, die konkrete Unterstützung versagte oder sich sogar aktiv gegen ihn stellte. Dies machte nicht nur seine Arbeit schwieriger, sondern verhinderte 2008 auch erfolgreich den Wechsel ins Vollamt. «Ich hatte immer Mühe mit politischen Ränkespielen und war wohl zu wenig linientreu», sagt Urs Hunziker dazu. Mit seinem lösungsorientierten Vorgehen fand er zwar Rückhalt in der Bevölkerung, er zahlte aber auch einen beträchtlichen Preis dafür.

***Ist ein Stadtrat eher eine Autoritätsperson oder ein «Mistkübel», bei dem die Allgemeinheit einfach ablädt, was stinkt?***

*Weder noch. Vielmehr staune ich immer wieder, wie viele Leute einfach irgendwelche Namen auf einen Wahlzettel schreiben, ohne zu wissen, wer die Personen sind, was sie tun, wofür sie einstehen. Oder die gar nicht erst an die Urne gehen, weil die Politiker «eh machen, was sie wollen». Ich habe viel mangelndes politisches Interesse erlebt in der Bevölkerung – Anfeindungen jedoch praktisch keine.*

***Wenn man die Uhr zurückstellen könnte – bliebe es beim damaligen Ja zu einer Kandidatur für den Stadtrat?***



*Ja, ich glaube, ich würde diesen Weg nochmals gehen. Das Amt war für mich eine riesige und sehr positive Erfahrung; eine Tätigkeit, bei der ich nie an zwei Tagen hintereinander dasselbe zu tun hatte. In den ersten Wochen fragte ich mich zwar schon manchmal: Worauf hast du dich da nur eingelassen? Mit zunehmender Erfahrung fiel mir aber so manches leichter – wobei es immer noch viel Neues zu lernen gab. Genau das war aber auch sehr spannend.*

Urs Hunziker war der erste Schaffhauser Stadtrat, der in seiner Amtszeit nach Hemmental zog – vor dem Zusammenschluss von Hemmental und Schaffhausen war dies wegen der Wohnsitzpflicht nicht möglich gewesen.

## **Weshalb ausgerechnet Hemmental?**

*Mir lagen das Dorf und – durch teilweise langjährige Kontakte – die hier wohnenden Menschen schon immer am Herzen. Und schon als Kind war Hemmental ein Teil meiner Welt, waren wir doch praktisch jedes Wochenende auf dem Randen oder auf dem Reiat. Wenn ich heute unterwegs bin, dann entdecke ich immer noch unbekannte, aber tolle Wege, denen ich gerne folge. Ich brauche nicht mal eine Wahnsinns-Aussicht, sondern geniesse einfach die Ruhe und nehme die Stimmungen wahr, die Peter Heinzer so wunderbar einfangen konnte.*

## **Wird der Name Urs Hunziker in absehbarer Zeit auch in einer Mitgliederliste eines Hemmentaler Vereins auftauchen?**

*In der Dorfmusik habe ich immerhin schon sporadisch mitgespielt... Und es ist tatsächlich so: Angesichts meiner über 20-jährigen Tätigkeit als Chordirigent liegen mir Musik und Gesang näher als Turnen oder Radfahren. Und der Männerchor hat mich auch schon ein paarmal angebaggert. Aber einerseits spiele ich noch Waldhorn in einer Musik (und dies genau an jenem Abend, an dem sich auch der Männerchor trifft), und andererseits möchte ich nichts Halbbatziges machen. Wenn ich irgendwo mit dabei bin, dann möchte ich wirklich ganz mit dabei sein.*

## **Was fehlt in Hemmental?**

*Eigentlich fehlt mir nicht wirklich etwas – wir geniessen es, hier zu sein, und freuen uns über die Ruhe und die gute Nachbarschaft. Was ich aber hoffe, ist, dass unsere beiden Restaurants offen bleiben – oder zumindest eines davon. Das gehört irgendwie zu einem Dorf. Und eigentlich müsste man die Migros-Verkaufswägen wieder aktivieren. Aber die Bevölkerung müsste dann halt nicht nur dort einkaufen, wenn gerade noch etwas fehlt oder wenn beim Wocheneinkauf etwas vergessen gegangen ist...*

# PERSÖNLICH

---

## **Was tut ein Seit-100-Tagen-nicht-mehr-Stadtrat?**

*Wie gesagt, ich bin immer noch Geschäftsführer und Verwaltungsrats-Präsident der LASAG. Dazu habe ich per Anfang 2017 das Stiftungspräsidium der Musikschule Schaffhausen übernommen, wo ich mich neben allgemeinen Dingen insbesondere um Bauliches kümmere. Vor allem aber sind jetzt all die Dinge an der Reihe, die in den vergangenen 16 Jahren zu kurz kamen...*

Urs Hunziker beginnt zu erzählen – vom Boot auf dem Rhein, das darauf wartet, dass jemand die Spinnweben aus der Kabine entfernt und alles auf Vordermann bringt. Von seinem Haus, das er endlich noch fertig gestalten möchte – Gartenhäuschen inklusive. Von seinem fast 60-jährigen «Traktörli», an dem es so manches herumzuschraubeln und zu revidieren gibt. Grosse Reisen oder ausgefallene Abenteuer hingegen stehen nicht auf seiner «Bucket List». Das brauche er nicht, sagt er. Und dann schweifen seine Gedanken doch in die Ferne. «Das einzige, das mich reizen würde, wäre eine Reise in die Antarktis.»

## **Was sind die grössten Unterschiede zwischen dem Leben als Stadtrat und dem Leben als Nicht-mehr-Stadtrat?**

*Mein Terminkalender ist nicht mehr fremdbestimmt, und ich kann meine Zeit so einteilen, wie ich will. Das geniesse ich sehr. Früher musste ich froh sein, 1-2 Abende pro Woche keine Verpflichtungen zu haben. Heute haben sich die Einladungen auf ein Minimum reduziert – und es ist auch nicht mehr so, dass mit praktisch jeder Einladung eine Verpflichtung verbunden wäre.*

## **Das tönt positiv – gibt es auch Dinge, die fehlen?**

*Ich hatte extrem gute Mitarbeitende – absolut verlässliche Leute, die mit mir am selben Strick zogen, und die ich auch menschlich sehr schätzte. Den Kontakt zu und die Zusammenarbeit mit ihnen vermisse ich tatsächlich.*

***Ist es eine Erleichterung, mehr Privatsphäre zu haben als früher, oder kratzt es auch am Ego, wenn man nicht mehr zum aktuellen Geschehen befragt wird, und wenn man sein Gesicht nicht mehr regelmässig in den Print-Medien sieht?***

*Ich war immer froh, wenn mein Gesicht nicht in den «Schaffhauser Nachrichten» vorkam... ☺ Nein, im Ernst: Ich war nie «mediengeil» und baute meine politische Arbeit nicht darauf auf, möglichst viel in den Medien zu erscheinen. Mein Ansatz war eher: Wenn etwas gesagt werden muss, dann sage ich es auch. Aber sonst schweige ich und berufe nicht wegen jeder Kleinigkeit eine Medienkonferenz ein. Nein, die Medienpräsenz vermisse ich also gar nicht.*

### **Kein Abstellgleis-Feeling also?**

*Nein, absolut nicht. Ich habe mich ja aus freiem Willen nicht mehr der Wahl gestellt – und für mich kam dies zum richtigen Zeitpunkt. 16 Jahre sind genug, und ich wollte gehen, bevor die Leute sagen: Gott sei Dank ist er endlich weg...*



Man glaubt Urs Hunziker, wenn er sagt, dass das Fremdbestimmtsein je länger, desto mehr auch zu einer Last geworden sei, und dass er es deshalb sehr genieße, nicht mehr rund um die Uhr auf 180 laufen zu müssen, sondern seinen Kalender selber bestimmen zu können. Wie er so erzählt, macht er jedenfalls nicht den Eindruck eines Mannes, der in einem Loch steckt, weil er mit seinem politischen Amt auch gleich sein Selbstwertgefühl abgegeben hat.

### **Der Name Urs Hunziker taucht kaum noch in den Medien auf. Ist dies Ausdruck einer selbstauferlegten Zurückhaltung?**

*Nun, mir war völlig klar, dass die Medien sehr bald nicht mehr kommen würden – und ich habe null Probleme damit. Aber ich habe auch immer gesagt: Ich werde garantiert nie Leserbriefe schreiben, und auch irgendwelche Kolumnen sind nicht mein Ding. Ich habe meine 16 Jahre im Scheinwerferlicht gehabt, es waren mehrheitlich gute Jahre –jetzt sollen andere machen. Da muss ich nicht als «graue Eminenz» noch Einfluss nehmen wollen...*

### **Was hat sich im Verlauf der letzten 16 Jahre verändert?**

*Wenn ich an die Politik denke, dann ist es vor allem die Tonalität in den Räten, die sich verändert hat. Ging man früher auch bei gegensätzlichen Meinungen anständig miteinander um und versuchte*

# PERSÖNLICH

---

*man, über Parteigrenzen hinweg lösungsorientiert zu arbeiten, ist inzwischen eine oft von Gehässigkeit geprägte Ausdrucksweise und ein stur parteipolitisch geprägtes Handeln eingekehrt.*

*Ich selber habe mich vor allem in den letzten vier Jahren verändert, als ich entschieden hatte, 2016 nicht mehr zur Wiederwahl anzutreten. Dadurch wurde ich freier in meinen Entscheidungen – ich musste nicht mehr überlegen, was mir wo noch zum Verhängnis werden könnte. Das hat gut getan – und es wurde übrigens, in einem positiven Sinn, auch von aussen so wahrgenommen.*

Und dann sprechen wir plötzlich auch über weltpolitische Veränderungen. Ich frage Urs Hunziker, was ihm Hoffnung mache, wenn er die heutige Gesellschaft anschau. Und spüre, dass sich da nicht einfach einer in sein Gärtchen zurückgezogen hat, um die Ruhe zu geniessen. Sondern dass da einer nach wie vor mitten im Leben steht – und durchaus auch an der Welt leidet. «Wir leben gerade in einer enorm schwierigen Zeit, und es ist schwer, die Hoffnung vor die Angst zu stellen», sagt er nachdenklich. Er erwähnt Syrien, Russland, Nordkorea, den neuen amerikanischen Präsidenten – und den Vergleich mit früheren Zeiten, wo schwierige Bündnissysteme zu verheerenden Situationen geführt haben. «Ich hoffe, dass die Menschen einmal bemerken, was eigentlich auf dieser Welt abgeht, und in was für einer enorm schwierigen Zeit wir leben», meint er. Und wenn er auch die Hoffnung und das Gottvertrauen hat, dass es nicht zu Situationen kommt, die wir schon mal hatten, machen ihn die Anzeichen, die er jetzt sieht, nachdenklich.

***Wäre es da nicht wichtig, die selbstaufgelegte Zurückhaltung abzulegen und doch stärker die Öffentlichkeit zu suchen?***

*Ich werde irgendwann mal anfangen, für mich aufzuschreiben, was mir wichtig ist. Und wenn ich dann das Gefühl habe, das so Festgehaltene müsse gesagt werden, dann werde ich auch Wege dafür finden. Aber ich sehe mich eigentlich nicht als Rufer in der Wüste.*

***Wie kann man einem Politiker Wertschätzung zeigen?***

*Es hat ab und zu Menschen gegeben, die mir einfach mal gesagt haben: Danke, dass du das machst. Oder jetzt, zum Schluss, habe ich auch mal gehört: Du hast einen guten Job gemacht. Das sind Zei-*

*chen der Wertschätzung, die einem nahe gehen und einen darin bestärken, nicht einfach nur alles falsch gemacht zu haben. Ein Ausdruck der Wertschätzung war für mich aber ganz besonders, wenn mich jemand um Rat gebeten hatte, und wenn er dann diesen Rat auch umsetzte.*

## **Was ist Glück?**

*Glück heisst für mich, geerdet zu sein. Dass ich mich in allen Belangen sicher und wohl fühle, dass ich mit beiden Füßen auf dem Boden stehe.*

## **Und was sind für dich Gründe zur Dankbarkeit?**

*Ich bin dankbar für alle, die mich in den letzten 16 Jahren unterstützt haben. Und ich bin dankbar, dass viele Dinge gelungen sind und ich ohne gröbere Geschichten über die Runden gekommen bin. Ich bin dankbar für meine wiedergewonnene Freiheit und Selbstbestimmung. Am dankbarsten bin ich aber für meine Gesundheit. Dieser möchte ich auch Sorge tragen, indem ich demnächst versuchen möchte, mit Rauchen aufhören. Und ich bin auch dankbar, wenn es meiner Frau gut geht. Mehr brauche ich nicht.*

## **Und zum Schluss: Welche Schlagzeile würdest du gerne in den «Schaffhauser Nachrichten» lesen?**

**«SCHAFFHAUSER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG ZIEHT PRODUKTIONSBERIEB NACH SCHAFFHAUSEN»** Der Wirtschaftsförderung ist es seit bald 30 Jahren gelungen, unzählige verloren gegangene Arbeitsplätze in unserer Region mit dem Zuzug von Dienstleistungsbetrieben zu kompensieren. Wenn ich die riesigen Hallen der ehemaligen Stahlgiesserei, die derzeit abgebrochen werden, sehe, kommt eine gewisse Wehmut auf, und ich wünsche mir, dass in Schaffhausen wieder mehr produziert wird. Die Dienstleister haben es so an sich, dass sie ihre Standorte problemlos wechseln können, wenn sich die steuerlichen Rahmenbedingungen ändern (z.B. nach dem Auslaufen von Steuervergünstigungen). Produktionsbetriebe sind in der Regel standorttreuer und schaffen Arbeitsplätze in einem Segment, in dem diese bei uns Mangelware geworden sind.

**Danke für dieses Gespräch – und alles Gute für die Zukunft!**

# SONIGS UND ANDERS

---

## NEUE GRUPPE DES TURNVEREINS



(us) Der **Turnverein Hemmental** hat schon eine ganze Reihe verschiedener Gruppen (siehe Seite 32). Nun kommt ein neues Angebot dazu: Jeweils am Dienstag zwischen 19.30 und 20.30 Uhr trifft sich die **Gruppe «Polysportiv»** in der Turnhalle. Geleitet wird sie von Stefan Leu + Michael Schlatter ([polysportiv@tv-hemmental.ch](mailto:polysportiv@tv-hemmental.ch))

---

## AND THE SPEAKER IS...

(us) Der für die Organisation der diesjährigen Bundesfeier verantwortliche **Schützenverein Hemmental** hat mit dem Stadtschaffhauser Bildungsreferenten **Dr. Raphaël Rohner** einen prominenten Redner verpflichten können. Weitere Informationen zu dieser beim Schützenstübli stattfindenden Feier werden in der nächsten Ausgabe der Hämedaler-Poscht folgen.



## NEUE SCHULVORSTEHERIN



(us) Was in der letzten Ausgabe der Hämedaler-Poscht in einem kleinen Satz versteckt war, soll an dieser Stelle noch einmal explizit hervorgehoben werden: **Katrin Rebert**, die Klassenlehrerin der 5./6. Klasse, wird ab dem Schuljahr 2017/2018 das Vorsteheramt an der Primarschule Hemmental übernehmen und **Daniel Klein** in dieser Aufgabe ablösen. Die Verwaltung der Finanzen wird künftig in den Händen von **Shivani Seiler**, Klassenlehrerin der 1./2. Klasse, liegen. Als Nachfolger von Daniel Klein wird ab August 2017 **Simon Spalinger** in Hemmental tätig sein, der in einem Lernvikariat im Februar/März 2017 schon viel Vorfreude bei den Kindern geweckt hat.

---

## DER HEMMENTALER UND DER BUNDES RAT



(SN/us) **Christoph Leu** aus Hemmental ist Geschäftsführer des Schaffhauser Berufsbildungsprojekts «go tec!». Dieses bietet eine Vielfalt an Aktivitäten und Kursen an, die «Brückenschlag zwischen Industrie, Gewerbe, Schule und Politik» sind. So beurteilte es jedenfalls die Jury des «Enterprize», eines Preises der SVC-Stiftung für das Unternehmertum und des Eidgenössischen Hochschulinstituts für Berufsbildung. Junge Leute, die schon von «go tec!» profitieren konnten – auch solche aus Hemmental – finden die Angebote einfach mega cool. So oder so: «go tec!» landete beim diesjährigen «Enterprize» auf dem 2. Platz, weshalb Christoph Leu im März 2017 aus den Händen von Bundesrat Johann Schneider-Ammann einen immerhin 5000 CHF schweren Preis für «sein» herausragendes Projekt im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung entgegennehmen konnte. Und Bundesrat Schneider-Ammann weiss nun, dass nicht nur die Emmentaler etwas auf die Reihe bringen, sondern auch die Hemmentaler...

## DIE HEMMENTALER REH-VISION



(SN/us) Nachdem ein Neuhauser Randengänger oberhalb von Hemmental ein weisses Reh gesehen und fotografisch festgehalten hat, müssen weit verbreitete Vorstellungen, wie ein solches Tier auszusehen hat, «rehvidiert» werden. Allerdings hätte dies schon lange getan werden können, gibt es doch, so Jean-Michel Hatt, Obmann des Jagdreviers Hemmental, schon seit rund zehn Jahren eine kleine, aber konstante Anzahl dieser aussergewöhnlich gefärbten Tiere in den Hemmentaler Wäldern. Auch diese standorttreuen Rehe wissen also, was sie an ihrer Heimat im Herzen des Randens haben.

# DORFVEREIN

---

## MEHR ALS EINE ABGEARBEITETE TRAKTANDENLISTE

(us) Am Freitag, 3. März 2017, trafen sich 45 Mitglieder des Dorfvereins Hemmental zur jährlichen Mitgliederversammlung. Einige Blitzlichter aus dem ersten, geschäftlichen Teil:

- Die Mitgliederzahl des Dorfvereins erhöhte sich von 169 auf 173.
- Mit **Beat Wanner** trat ein Gründungsmitglied des Dorfvereins aus dem Vorstand zurück. Als Aktuar hatte er eine äusserst zuverlässige Arbeit geleistet, und wer einmal aus Krankheits- oder sonstigen Gründen nicht an einer Vorstandssitzung teilnehmen konnte, wusste dank der ausgezeichneten Protokolle trotzdem immer gleich, was Sache war. Vor allem aber: Die Werke von Beat Wanner waren geprägt von Formulierungen, die einen immer wieder zum Schmunzeln brachten. Die Anwesenden dankten Beat Wanner mit einem kräftigen Applaus für sein grosses Engagement.
- Als Nachfolgerin von Beat Wanner – nicht nur im Vorstand, sondern auch im Amt als Aktuarin – stellte sich **Marisa Leu** zur Verfügung, was mit grosser Freude aufgenommen wurde.
- Zwei Projekte wurden vorgestellt: Einerseits soll der Schaukasten beim «Zwärgehüüsli» (Hauptstrasse 2/beim «Engpass») erneuert werden. Andererseits wird die Einrichtung einer Webcam beim Wasserreservoir geprüft, damit die Menschen sehen können, weshalb es sich lohnt, einen Ausflug nach Hemmental zu machen. Selbstverständlich würde eine solche Webcam so eingerichtet, dass die Privatsphäre der Bewohnerinnen und Bewohner des Dorfes gewahrt bliebe.
- Der Dorfverein plant zwei attraktive Angebote für seine Mitglieder: Im Juni 2017 findet der traditionelle Ausflug statt – diesmal nach Wilchingen und Osterfingen, wo eine «Wöschwiiber-Führung», eine Degustation, der Besuch des Klangreservoirs und ein Nachtessen in der Bergtrotte auf dem Programm stehen. Für den



Herbst ist ein gemeinsamer Besuch des Musicals «Anna Göldi» geplant, inkl. Backstage-Führung und Apéro.

- Aus der Runde wurden drei Themen eingebracht: einerseits die ungenügende Internetverbindung im Handynetz, andererseits der Renovationsbedarf des Dorfbrunnens, und drittens die Frage der Entsorgung gefüllter Hundekotsäckli im Försteracker. Der Dorfverein wird mit den zuständigen Stellen der Swisscom und der Stadt Schaffhausen prüfen, inwiefern sich Verbesserungen der aktuellen Situation realisieren lassen.

Im zweiten Teil der Mitgliederversammlung berichtete **Markus Schlatter**, einer der Gebietsexperten der Schweizer Berghilfe, über sein ehrenamtliches Engagement zugunsten der in vielerlei Hinsicht herausgeforderten Bevölkerung der Bergregionen in der Schweiz. Die Schweizer Berghilfe hat sich zum Ziel gesetzt, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten: Arbeitsplätze zu erhalten und zu schaffen, die Lebensbedingungen zu verbessern, mehr Wertschöpfung/Einkommen zu generieren und damit letztlich auch eine Abwanderung zu verhindern. Es gibt acht Unterstützungsbereiche (Landwirtschaft, Tourismus, Gewerbe, Wald und



**Schweizer Berghilfe**  
**Aide Suisse aux Montagnards**  
**Aiuto Svizzero alla Montagna**  
**Agid Svizzer per la Muntogna**

Holz, Energie, Bildung, Gesundheit, Nothilfe); mit ca. 80% der Projekte ist die Landwirtschaft aber mit Abstand der umfangreichste Bereich.

Markus Schlatter hat in seinem nicht nur langjährigen, sondern auch sehr intensiven Engagement mit einem zeitlichen Aufwand von 1 ½ bis 2 Tagen pro Woche im Verlauf der letzten elf Jahre rund 400 Gesuche geprüft und 14 Mio. Franken an Unterstützungsgeldern zur Zahlung beantragt. Dabei hat er nicht nur vielen Menschen geholfen, sich künftig selber helfen zu können. Er hat auch für sich selber die wichtige Lektion gelernt: Um glücklich und zufrieden zu sein, braucht es keine Millionen.

# FRAUENCHOR

## «TAGE WIE DIESER» – BUNTER UNTERHALTUNGSABEND

«Nette Begegnung»: Mit diesem Lied eröffnete der Projektchor «Salz & Pfeffer» das vielseitige Unterhaltungsprogramm der Chöre am 8. April 2017 in der Turnhalle Hemmental. Nette Begegnungen gab es natürlich viele an diesem Abend, auch mit unseren eingeladenen Gastchören. Gemeint haben wir aber mit diesem Lied vor allem die Begegnung des Frauenchors mit unseren «zugewander-



ten» Sängerinnen und Sängern. Während einiger Monate durften wir in recht intensiven, aber «lässigen» Proben gemeinsam ein schönes Programm mit tollen Liedern erarbeiten. Auch diejenigen



Mitwirkenden, die zuvor noch nie in einem Chor gesungen hatten, fanden Freude am Chorgesang, und das macht uns fast ein bisschen stolz. Sehr viel dazu beigetragen hat unsere Dirigentin, die zu begeistern und motivieren wusste. Auch unserem Pianisten Willi Gysel gebührt ein grosser Dank, mit Klavierbegleitung wurde

manches Lied gleich viel leichter singbar, und es tönte rassiger.

Wir freuten uns, dass die Turnhalle bis auf den letzten Platz gefüllt war. Richi Leu kochte für uns ein feines Menu, und unsere Helfer in

# FRAUENCHOR

---

Service und Küche hatten alle Hände voll zu tun, ihnen sei auch nochmals herzlich gedankt.



Unsere Gastchöre – der Gemischte Chor Oberhallau, der Frauenchor Herblingen und der Männerchor Rafz – boten ein abwechslungsreiches Liederprogramm, das von Pia Hatt und Felix Leu in witzigen Sketches jeweils kurz angesagt wurde.

In der Pause wurde unser reichhaltiges Kuchenbuffet förmlich überrannt, und es wurden fleissig Tombola-Lose gekauft, da ja einige attraktive Hauptpreise zu vergeben waren. Wiederum konnte man an der Weinbar auserlesene Weine degustieren oder einen feinen Drink oder ein Cüpli geniessen. Zum Tanz lud dann noch zu etwas späterer Stunde Gudli aus Schleithem ein, wovon auch eifrig Gebrauch gemacht wurde.

Wir dürfen nun auf eine schöne, gelungene, bunte Abendunterhaltung zurückblicken. Auch wenn so ein Anlass für unseren doch kleinen Verein eine grosse Herausforderung darstellt, sagen wir – ganz nach dem Motto eines unserer Lieder – «Für Frauen ist das kein Problem». Ohne aber die zahlreichen Helferinnen und Helfer wäre es eben doch zu einem Problem geworden; deshalb bedanken wir uns ganz herzlich bei allen unseren «fleissigen Händen», von Gross bis Klein.



Im Namen des Frauenchors Hemmental:  
Brigitta Hinterberger, Präsidentin

## EIN SÜSSER ABEND



Nach dem gelungen Osterhasen-Giessen 2016 hatten sämtliche Teilnehmer um eine Wiederholung gebeten. So begab es sich, dass der Konditor und Confiseur Raphael Küng am Freitagabend, 7. April 2017, seine Backstube in der Zuckerbäckerei Ermatinger wiederum für 14 Hemmentaler Väter öffnete. Raphael erklärte zu Beginn nochmals die Arbeitsschritte – für die neuen Väter in der Runde, aber auch für diejenigen, welchen ein Jahr einfach zu lang war, um alles in Erinnerung behalten zu können.

Als erstes mussten die Formen des gewünschten Hasens ausgesucht werden. Die Fülle der verschiedenen Möglichkeiten ist beeindruckend und reicht vom Hasen mit Traktor oder Fussball bis zur Häsin mit hübscher Schleife im Ohr. Nachdem jeder die gewünschte Hasenform ausgesucht hatte, ging es wohl an den herausforderndsten Teil der Arbeit: an die Verzierung der süssen Köstlichkeiten. Mit hochwertiger weisser und dunkler Couverture und unter Verwendung eines kleinen, selbst hergestellten Spritzsacks wurden die Konturen des Hasens gezeichnet. Diese Tätigkeit erforderte handwerkliches Geschick und Konzentration, gab aber auch viel Freiheit für eigene Kreationen. Zwischenzeitlich wurde es erstaunlich ruhig in der Backstube... Nach und nach erhielten die Hasen Schnauzhaare, lustige Nasen, Stummelschwänzchen, Augen und viele kleine Details. Da sich einige Teilnehmer schon als routiniert einschätzten, waren die Ziele äusserst ambitiös. Jeder wollte für seinen Nachwuchs den wohl schönsten Schoggihasen kreieren.



Nachdem die einzelnen Formen mit einer hellbraunen Couverture ausgepinselt worden waren, um Blasenbildung zu verhindern, ging es ans Giessen. Dieser Vorgang musste zweimal wiederholt werden. Ein grosses Blech wurde im Anschluss mit Couverture bestrichen, auf die man die Hasen stellte, um ihnen einen Boden zu geben.

Während wir auf das Trocknen der Osterhasen im Kühler warteten, gab uns Raphael viele Einblicke in seinen Beruf. Besonders interessant waren die Vorführung der Pralinenherstellung und der Umgang mit dem Airbrush, einer Spritzdüse, welche süssen Köstlichkeiten einen schönen Glanz verleiht. Raphael verstand es sehr gut, die Aufmerksamkeit seiner Schüler auf sich zu ziehen.



So gab er viele wertvolle Informationen weiter – zum Beispiel, welche Temperatur die Couverture für die Verarbeitung haben muss, damit der Hase den richtigen Glanz erhält, aber auch zu Begriffen wie Kakaomasse und Kakaobutter, Marzipan und vieles mehr.



Nachdem die Hasen genügend abgekühlt waren, konnten sie vorsichtig aus der Form gelöst und als Endprodukt bestaunt werden.

Zufrieden begab sich der Trupp im Anschluss auf ein kühles Bier in die Sky-Bar, bevor man den Nachtbus nach Hemmental bestieg.

Fazit: Es war wiederum ein vergnüglicher, interessanter Anlass, dessen Ergebnis vielen Kindern ein Lächeln aufs Gesicht zauberte. Den Vätern bot sich die Möglichkeit, sich auch ausserhalb von Elternabenden und Räbeliechtli-Schnitzen zu treffen. Ein besonderer Dank gilt Raphael, welcher mit grossem Engagement, Kompetenz und einer Portion Humor durch den Abend führte.

Walter Fink

# UF UND DEVO

---

## **SARK – WO DIE ZEIT STILLGESTANDEN IST**

*In dieser Ausgabe von «Uf und Devo» begeben wir uns in die Bucht der Normandie und besuchen die Insel Sark, eine der fünf Kanalinseln. Diese Kanalinseln bestehen aus Jersey, Guernsey, Sark, Herm und Alderney, und sie werden von lediglich 166'000 Menschen bevölkert. Der Charakter der Inseln ist eine sympathische Kombination zwischen britischer Tradition und französischem Savoir-vivre.*

08.00 Uhr. Ich gehe zielstrebig durch die engverschlungenen Strassen von St. Peter Port, der kleinen, charmanten Hauptstadt der Insel Guernsey. Über der Stadt liegt ein tiefer Nebelschleier. Von fern hört man das Nebelhorn, mystisch und unheimlich.

Ich erreiche die Pier, habe noch etwas Zeit vor der Abfahrt der Fähre und beschliesse, mir ein wärmendes Getränk im «White Rock» («Weisser Felsen») zu gönnen. Ich trete ein und spüre sofort, wie sich die Blicke auf mich richten. Ich bin ein Fremdkörper in dem von Seebären besetzten Lokal. Da sitzen Hafenarbeiter, Fischer, Matrosen und Kapitäne, deren Leben auf dem kleinen Eiland sich in erster Linie nach den Launen der See richtet. Ich finde an einem kleinen Tischchen einen guten Platz, um die skurrile Atmosphäre auf mich einwirken zu lassen. Schräg gegenüber sitzt ein älterer Herr, der genüsslich seine «scrambled eggs» (Rührei) mit Bohnen und Toast verzehrt und mich dabei immer freundlich angrinst. Seine Haut ist von der Sonne und der Gischt gegerbt. Ich labe mich am Kaffee und vergesse nicht das Stugerol gegen meine Seekrankheit einzunehmen, bevor ich mich zum Kai aufmache und das kleine Boot nach Sark besteige.

Während der Überfahrt komme ich ins Sinnieren und fange an, die mich erwartende Insel in Relation zu Hemmental zu setzen. 492 Einwohner hat Sark und weist mit 5.45 km<sup>2</sup> lediglich die Hälfte der Fläche von Hemmental aus. Das kleine Eiland gilt als Naherholungsgebiet für gestresste Guernseyaner, wie unser Randen für die Stadtschaffhauser. Zum guten Glück lenkt mich die Aussicht auf die noch kleinere Insel Herm von weiteren sinnlosen Gedankenspielen ab. Am Horizont ragt majestätisch die Insel Sark aus den

# UF UND DEVO

Wogen des Ärmelkanals. Das Wetter hat zwischenzeitlich aufgeklart, und sanfte Sonnenstrahlen beleuchten das Plateau der Insel. Nach 50-minütiger Überfahrt erreicht das Schiff das Ziel. Am Hafen gucke ich mich nach einer Transportmöglichkeit um, welche mich zu meiner Unterkunft bringen soll. Doch da ist weit und breit keine Mitfahrgelegenheit. Deshalb erlaube ich mir, einen einheimischen Fischer, welcher von der Mole aus Makrelen fischt, zu fragen, wo ich wohl ein Taxi fände. Dieser lacht lauthals und sagt «Welcome to Sark, the island where the time stands still.» (*«Willkommen auf Sark, der Insel, auf der die Zeit stillgestanden ist.»*) Ich überlege mir, was diese Antwort soll, als des Rätsels Lösung gleich mitgeliefert wird. Es wird mir erklärt, dass es hier keine motorisierten Fahrzeuge gäbe, als Ausnahme zähle lediglich der Traktor mit Anhänger, welcher die verwöhnten Touristen die steile Anhöhe vom



Hafen zum Finanzdistrikt hochfahre. Anschliessend solle ich mir die Pferdekutsche zum Hotel gönnen. Ich danke ihm für die Hilfe und nutze die Mitfahrgelegenheit mit dem Traktor.

Angekommen im Hauptort ohne Namen, welcher von den Einheimischen lediglich «The Village» (*«Das Dorf»*) genannt wird, muss ich über den Humor des Fischers lachen. Der sogenannte Finanzdistrikt entpuppt sich

als eine Ansammlung von 15 Häusern mit einem kleinen Postoffice und einer Zweigniederlassung einer auf Guernsey domizilierten englischen Bank. Die Pferdekutsche bringt mich samt Gepäck in das familiär geführte, inseltypische Hotel Stocks Island. Der Besitzer Paul, wartend auf Gäste, begrüsst mich freundlich und lädt zum Tee ein. Touristen bringen Neuigkeiten aus der weiten Welt und ein bisschen Abwechslung in den Inselalltag, beschleicht mich beim Gespräch ein Gedanke. Ich nutze die Gelegenheit und frage ihn, was ich denn von der Insel sehen soll. Er rät mir, ein Fahrrad zu mieten, wenn möglich eines mit guter Bereifung, da die Strassen eher Feldwegen glichen und Asphalt nicht in diese Welt gehöre.

# UF UND DEVO

---

Als erstes solle ich aber durch das Dixcart-Tal fahren, im Moment seien die «Bluebells» (*Glockenblumen*) in voller Blüte, und die



Dixcart-Bucht sei absolut sehenswert. Auf jeden Fall dürfe auch ein Besuch der «La Seigneurie», des Herrenhauses mit prächtiger Gartenanlage des Lehnherrn von Sark, nicht fehlen. Ach ja, auch hier sei die Zeit stehengeblieben: Sark gelte als letztes Bollwerk des Feudalismus. Der sogenannte Seigneur (Kronvasall) sei einzig der britischen Königin Rechenschaft schuldig. Anschliessend solle ich unbedingt Little Sark besuchen, welches durch den spektakulären Felsengrat «La Coupée» erreicht wird. Wenn ich schon da sei, soll



ich bei Elizabeth im «La Sablonnerie» einkehren und die besten Grüsse von ihm ausrichten, er hätte sie schon lange nicht mehr gesehen.

Ich folge seinen Empfehlungen, welche sich als sehr wertvoll erweisen. Am frühen Abend treffe ich dann tatsächlich auf Elizabeth. Sie besitzt ein Restaurant mit Hotel in einem ehemaligen Bauernhof aus dem 16. Jahrhundert, wunderschön in einen üppigen Garten eingebettet. Die quirlige, nobel wirkende Dame stellt sich als amüsanter und neugieriger Plappermäulchen heraus, mit dem Sinn für das gute Essen. An einem lauschigen Plätzchen im Garten mache ich es mir gemütlich und genieße ein sensationelles Gericht - Muscheln und fangfrischen Hummer - bei einem Glas Sancère.

# UF UND DEVO

Auf dem Heimweg ist es schon dunkel geworden, jedoch bin ich erstaunt über den Sternenhimmel: So klar habe ich ihn bis anhin nirgends in Europa bestaunen können. Zurück bei Paul im Stocks, erzähle ich ihm von diesem wunderschönen Nachthimmel. Er lächelt und sagt, dass dies daran liege, dass Sark fast keine Luft- und wegen der fehlenden Straßenbeleuchtung auch keine Lichtverschmutzung habe. Deshalb sei das Observatorium auf Sark bekannt für seine Himmelsbeobachtungen. Ich werde neugierig und frage, wann dieses jeweils geöffnet sei. Er meint, Öffnungszeiten gebe es keine, aber er rufe seinen Freund an und teile ihm mit, dass ich in 15 Minuten im Observatorium sei. Verblüfft nehme ich sein Angebot an. Nachdem er vom Telefon zurückgekehrt ist, frage ich ihn noch, bis wann die Bar geöffnet habe, da ich gerne vor dem Zubettgehen einen Gin zu mir nehmen würde. Die Antwort erstaunt mich nicht mehr wirklich: «Ich lösche das Licht um 21.30 Uhr, ich lasse die Bar aber einfach offen. Du bedienst dich und sagst mir am Morgen, was du konsumiert hast.» Auch hier liegt Paul richtig, der Besuch im Observatorium ist ein krönender Abschluss eines gelungenen Tages.



Am nächsten Morgen heisst es leider schon wieder, von Sark Abschied zu nehmen. Mit vielen Erinnerungen und dem Eindruck, ein Stück vergangene, heile Welt gefunden zu haben, kehre ich nach Guernsey zurück.

Walter Fink

# TURNVEREIN

## ELTERN-KIND-TURNEN

Habt ihr Spass an Bewegung und Spiel? Und möchtet ihr dies nicht nur gelegentlich und individuell tun, sondern regelmässig und gemeinsam mit anderen Kindern und Erwachsenen? Dann kommt doch ins Eltern-Kind-Turnen.

**Wer?** Kinder mit Geburtsdatum zwischen **August 2013 und Juli 2015**, begleitet von einem Eltern-/Grosselternanteil oder von Götti/Gotti usw.

**Wann?** Während des Winterhalbjahres 2017/2018 jeweils am **Donnerstag** von **09.00 bis 10.00 Uhr (vom 26. Oktober 2017 bis am 14. April 2018)**



**Wo?** Turnhalle Hemmental (Parkplätze sind vorhanden)

Jüngere Geschwister dürfen gerne mitgenommen werden!

Wir freuen uns auf euch!

Sara Kast & Bärbel Weibel



*Das Eltern-Kind-Turnen ist ein Angebot des Turnvereins Hemmental. Wenn ihr daran teilnehmen wollt oder noch Fragen dazu habt, dann schreibt bitte eine E-Mail an*

*[muki@tv-hemmental.ch](mailto:muki@tv-hemmental.ch)*

*oder kontaktiert über die Telefonnummer **052 682 14 30** Bärbel Weibel.*

## Gesucht

Wer hat Zeit und Freude, jeweils von Montag bis Freitag zwischen 11.00 und 13.00 Uhr während ca. 30 Minuten meine kleinen Hunde in den Garten zu lassen (keine Spaziergänge!) und ihnen ein wenig Zeit, Fürsorge und Zuwendung zu schenken (gegen ein Taschengeld)? Kontakt: Maggie Chiappolini, Leuenhof 14, Hemmental, Tel. 079 823 71 88, [m.e.chiappolini@gmx.ch](mailto:m.e.chiappolini@gmx.ch)

## Angebot

Anfang Jahr haben meine Kollegin und ich die P&R Buchhaltungs GmbH gegründet. Wir unterstützen vor allem Kleinunternehmen bei der Finanzbuchhaltung (inkl. Erstellen von MWST-Abrechnungen und Abschlüssen), bei der Lohnadministration und bei Steuerfragen, professionell und den individuellen Bedürfnissen angepasst – und dies zu fairen Preisen. Kontakt: Priska Farci, Randenstrasse 38, Hemmental, Tel. 052 624 15 53, [info@pr-buchhaltungen.ch](mailto:info@pr-buchhaltungen.ch)

# SPIELGRUPPEN

## JEMAND ANDERS SPIELEN – SICH SELBER SEIN



(us) Wenn im «Zwärgehüsl» beim Dorfplatz plötzlich Piraten, Feuerwehrleute, Prinzessinnen, eine Meerjungfrau, ein Drache, ein Polizist oder der Schneemann Olaf anzutreffen sind, dann ist Fasnacht. Die Kinder finden es toll, für einmal die Rolle eines ganz anderen Menschen oder Wesens einnehmen zu dürfen.

Aber sonst geniessen es die Kinder – ob sie nun singen, Geschichten hören, spielen, basteln oder anderen Aktivitäten nachgehen – dass sie in der

Spielgruppe «Zwärgehüsl» vor allem sich selber sein können.

Nach den Sommerferien, im **August 2017**, wird dann auch schon wieder ein **neues Spielgruppenjahr** beginnen. Kinder, die zwischen dem **31. Juli 2014** und dem **30. Juli 2015** geboren wurden, sind herzlich eingeladen, neu einzusteigen und sich gemeinsam auf einen vielseitigen und entdeckungsreichen Weg zu machen. Interessierte Eltern erhalten weitere Informationen bei der Spielgruppenleiterin Sehradje Leu Paradiso (**Tel. 079 510 49 66**, [sehradjeleu@hotmail.com](mailto:sehradjeleu@hotmail.com)).

# SPIELGRUPPEN

## SCHATZSUCHER IM WALD

(us) Wenn die Blumen wieder in allen Farben blühen, und wenn die wärmende Sonne über dem immer grüner werdenden Wald scheint, dann spüren und geniessen auch die Kinder der Waldspielgruppe Hemmental den Frühling. Sie spielen, singen, hören Geschichten – und vor allem entdecken sie auch immer wieder die Schätze des Waldes. Und sie werden dies auch bis zu den Sommerferien noch weiter tun. Ab **August 2017** beginnt dann ein **neues Spielgruppenjahr**. Deshalb an dieser Stelle eine Einladung: Wenn du zwischen dem **31. Juli 2013** und dem **30. Juli 2014** geboren wurdest und während der Schulzeit gerne einen Morgen pro Woche auf dem Randen verbringen möchtest, dann ist die **Waldspielgruppe** vielleicht genau das Richtige für dich. Melde dich doch einfach für weiterführende Informationen bei der Spielgruppenleiterin Yvonne Schweizer (Tel. **079 590 70 71** / [y.schweizer-hepp@bluewin.ch](mailto:y.schweizer-hepp@bluewin.ch)).

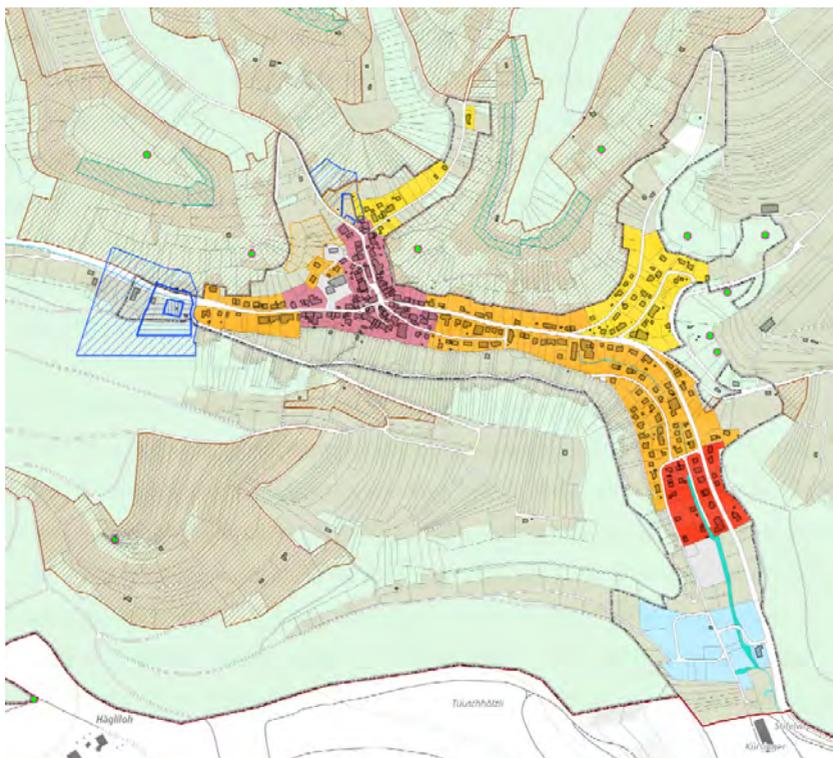


# ES WIRD GEARBEITET!

## Ein Siedlungsrichtplan für Hemmental

Die auf den 1. Mai 2014 in Kraft getretene Teilrevision des Raumplanungsgesetzes löste mit ihren strengeren Vorschriften bezüglich des haushälterischen Umgangs mit dem Boden über den kantonalen Richtplan und das Baugesetz Handlungsbedarf in der kommunalen Bauordnung und Zonenplanung aus.

Am 10. Juni 2014 hat der Stadtrat zuhanden der Stadtplanung Schaffhausen den Auftrag zur Erarbeitung einer kommunalen Richtplanung erteilt, diese wiederum dient als Grundlage für eine Teilrevision des Zonenplans und der Bauordnung. Hierbei soll die Bauordnung und der Zonenplan von Hemmental in diese der Stadt Schaffhausen integriert werden.



# ES WIRD GEARBEITET!

---

Der Siedlungsrichtplan für den Stadtkörper ist aktuell in Bearbeitung. Die räumliche Vision für Hemmental soll in einem Siedlungsrichtplan nun zügig vorangetrieben werden, damit er mit dem Siedlungsrichtplan für den Stadtkörper zusammengeführt werden kann.

Die Stadtplanung entwickelt in Zusammenarbeit mit Planar AG einen Siedlungsrichtplan für Hemmental. Dieser soll als übergeordnetes, behördenverbindliches Planungsinstrument die gewünschte Siedlungsentwicklung aufzeigen. Grundlagen bilden unter anderem Gestaltungsrichtlinien für die Dorfkerne sowie Analysen der bestehenden Gebäude und Aussenräume, Nutzungen und Qualitäten in den verschiedenen Gebieten der öffentlichen Räume und Verkehrserschliessungen. Eine weitere Grundlage bildet die Erarbeitung von raumplanerischen Rahmenbedingungen für eine städtebaulich sinnvolle Entwicklung des Gewerbegebietes und der zwischen diesem und der Wohnzone liegenden Gebiet mit Hilfe einer Planungszone.

Wesentliche Ziele des Siedlungsrichtplans sind ein Aufzeigen von Möglichkeiten der Innenentwicklung, der Transformation im Siedlungsgebiet, der Entwicklung des Dorfkerns sowie der Siedlungsfreiräume.

Wichtige Begleiterin der Planung ist die Arbeitsgemeinschaft Hemmental, in welcher sich fünf Vertreter aus Hemmental engagieren (André Baumgartner, Daniel Leu-Leu, Markus Leu, Daniel Schlatter, Hermann Schlatter). Diese sind Know-how-Träger und geben Feedback zum Verlauf der Planung.

Die Bevölkerung von Hemmental wird zum Abschluss des Planungsprozesses informiert. Bis Ende 2017 soll der Siedlungsrichtplan vom Stadtrat verabschiedet werden.

Stadtplanung Schaffhausen

# ES WIRD GEARBEITET!

---

## WALDFESTSTELLUNG HEMMENTAL

In der Stadt Schaffhausen wurde mit Ausnahme des Ortsteils Hemmental das Waldfeststellungsverfahren durchgeführt und in Kraft gesetzt. Im Ortsteil Hemmental gibt es jedoch keine juristisch festgelegten Waldrandlinien. Die bestehenden Waldabstandslinien, welche in Plänen am 28. Juli 1992 vom Regierungsrat genehmigt wurden, sind zwar heute noch gültig, allerdings nur mit der Einschränkung in Bezug auf ein mögliches Rekursverfahren. Im Falle eines solchen Rekurses müsste in einem separaten Verfahren erneut über den Waldabstand entschieden werden.



**GRÜN**  
SCHAFFHAUSEN

Mit dem Waldgesetz des Bundes vom 4. Oktober 1991 wurde ein formelles Verfahren zur Feststellung von Wald- oder Nichtwaldqualität einer Bestockung geschaffen. Mit diesem Waldfeststellungsverfahren wird der dynamische Waldbegriff aufgehoben, d.h. der Waldrand wird georeferenziert (→ bezugnehmend auf eine Position im geographischen Raum) und juristisch festgelegt. Dadurch entsteht Rechtssicherheit für die Grundeigentümer und Waldbesitzer.

Idealerweise erfolgt die Waldfeststellung vor Ort in laublosem Zustand, da dann die Sicht besser ist. Die Aufnahmen sollen noch im April 2017 durchgeführt werden. Es wird sich dabei nicht vermeiden lassen, dass private Grundstücke betreten werden müssen. Die entsprechenden Personen werden sich mit einem Schreiben von Grün Schaffhausen ausweisen können. Vor der Planaufgabe wird eine öffentliche Informationsveranstaltung durchgeführt – voraussichtlich im September 2017 in der Turnhalle Hemmental.

Bei allfälligen Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

*Grün Schaffhausen,  
Herr André Moritz, Abteilungsleiter Wald,  
Rheinhardstrasse 6, 8200 Schaffhausen,  
[andre.moritz@stsh.ch](mailto:andre.moritz@stsh.ch), 052 632 54 04*



JEDER,  
DER SICH DIE FÄHIGKEIT ERHÄLT,  
SCHÖNES ZU ERKENNEN,  
WIRD NIE ALT WERDEN.

FRANZ KAFKA

# ADRESSEN

---

## VEREINE

### Dorfverein

Daniel Leu-Leu, Schlatterhof 4, 8231 Hemmental  
[praesident@hemmental.ch](mailto:praesident@hemmental.ch), 052 682 14 04

### Frauenchor

Brigitta Hinterberger, Grünau 11, 8222 Beringen  
[brigitta.hinterberger@shinternet.ch](mailto:brigitta.hinterberger@shinternet.ch), 052 685 42 84

### Jagdgesellschaft

Jean-Michel Hatt, Grütlistrasse 50, 8002 Zürich  
[jmhatt@vetclinics.uzh.ch](mailto:jmhatt@vetclinics.uzh.ch), 044 635 83 42

### Landfrauenverein

Sonja Schlatter (Co-Präsidentin),  
Hochrahn 45, 8231 Hemmental  
[sonja-schlatter@bluewin.ch](mailto:sonja-schlatter@bluewin.ch), 052 685 41 47

### Männerchor

Markus Meier-Wanner, Hochrahn 51, 8231 Hemmental  
[sbc.meier@bluewin.ch](mailto:sbc.meier@bluewin.ch), 052 685 03 49

### Motorradclub

André Baumgartner, Hauptstrasse 20, 8231 Hemmental  
[info@mc-hemmental.ch](mailto:info@mc-hemmental.ch), 052 685 41 66

### Radfahrerverein

Markus Leu, Randenstrasse 39, 8231 Hemmental  
[praesi@rvh.ch](mailto:praesi@rvh.ch), 052 685 42 77

### Schützenverein

Stefan Leu, Hochrahn 56, 8231 Hemmental  
[s.leu8231@gmail.com](mailto:s.leu8231@gmail.com), 079 422 02 14

### Turnverein

Christoph Leu, Hofwiesenstr 13, 8231 Hemmental  
[praesident@tv-hemmental.ch](mailto:praesident@tv-hemmental.ch), 052 685 42 42

*Gerätesektion*

*Gymnastik Aktive*

*Gymnastik Jugend*

*(momentan inaktiv)*

*Fachtest Aktive*

*Unihockey*

*KiTu*

*Meitliriege*

*Jugi*

*MuKi*

*Geräteriege Jugend*

*Männerriege*

*Fitnessriege*

*Aerobic 35+*

*Polysportiv*

*FIAT (Fit ins Alter)*

Michael Schlatter, [aktive-geraete@tv-hemmental.ch](mailto:aktive-geraete@tv-hemmental.ch)

Linda Leu/Anja Leu/Nadine Schlatter [gymnastik@tv-hemmental.ch](mailto:gymnastik@tv-hemmental.ch)

Linda Leu/Lisa Wolf, [gymnastik@tv-hemmental.ch](mailto:gymnastik@tv-hemmental.ch)

Carmen Casartelli, [fachtest@tv-hemmental.ch](mailto:fachtest@tv-hemmental.ch)

Stefan Leu, [unihockey@tv-hemmental.ch](mailto:unihockey@tv-hemmental.ch)

Nicole Schlatter/Anika Jacobi, [kitu@tv-hemmental.ch](mailto:kitu@tv-hemmental.ch)

Mirjam Berweger, [meitliriege@tv-hemmental.ch](mailto:meitliriege@tv-hemmental.ch)

Harry Lörli/Melanie Schlatter, [jugi@tv-hemmental.ch](mailto:jugi@tv-hemmental.ch)

Bärbel Weibel/Sara Kast, [muki@tv-hemmental.ch](mailto:muki@tv-hemmental.ch)

Sonja Schlatter, [geraeteriege@tv-hemmental.ch](mailto:geraeteriege@tv-hemmental.ch)

Hanspeter Greutmann, [maennerriege@tv-hemmental.ch](mailto:maennerriege@tv-hemmental.ch)

Christine Schlatter, [fitnessriege@tv-hemmental.ch](mailto:fitnessriege@tv-hemmental.ch)

Linda Leu, [aerobic@tv-hemmental.ch](mailto:aerobic@tv-hemmental.ch)

Stefan Leu/Michael Schlatter, [polysportiv@tv-hemmental.ch](mailto:polysportiv@tv-hemmental.ch)

Rosy Hammer, Tel. 052 685 42 57

---

## KIRCHE

### Reformiert

Pfr. Beat Wanner, Schlattergarten 10, 8231 Hemmental  
[hemmental@ref-sh.ch](mailto:hemmental@ref-sh.ch), 052 685 42 55

## KIRCHE (Fortsetzung)

**Römisch-katholisch** Pfarrei St. Maria, Pfr. Urs Elsener  
Promenadenstrasse 23, 8200 Schaffhausen  
[st.maria@pfarreien-schaffhausen.ch](mailto:st.maria@pfarreien-schaffhausen.ch), 052 625 41 08

---

## SCHULE

**Vorsteher** Daniel Klein, Schulhaus, 8231 Hemmental  
[pshemmental@schulensh.ch](mailto:pshemmental@schulensh.ch), 052 685 41 20

**Kindergarten** Franziska Luginbühl, Kindergarten, 8231 Hemmental  
[franziska-luginbuehl@bluewin.ch](mailto:franziska-luginbuehl@bluewin.ch), 052 685 40 17

**Ephorus** Mariano Fioretti (Stadtschulrat)  
Ungarbühlstrasse 57, 8200 Schaffhausen  
[stadtschulrat.fioretti@gmx.ch](mailto:stadtschulrat.fioretti@gmx.ch), 079 285 09 68

---

## VERSCHIEDENES

**Bänkliweg** Bänkliweg Hemmental c/o Daniel Leu-Leu  
Schlattherhof 4, 8231 Hemmental  
[baenkliweg@hemmental.ch](mailto:baenkliweg@hemmental.ch), 052 682 14 04

**Dorfmusik** Karin Wanner, Schlatthergarten 10, 8231 Hemmental  
[beat.wanner@ref-sh.ch](mailto:beat.wanner@ref-sh.ch), 052 685 42 55

**Einwohnerschalter** Einwohnerkontrolle Schaffhausen,  
Safrangasse 8, 8200 Schaffhausen  
[einwohnerkontrolle.sh@stsh.ch](mailto:einwohnerkontrolle.sh@stsh.ch), 052 632 52 75

### **Öffnungszeiten in Hemmental: Donnerstag, 16.00-18.00 Uhr**

***Während der Schulferien bleibt der Einwohnerschalter in Hemmental jeweils geschlossen. Als Alternative stehen Ihnen der Informationsschalter im Stadthaus sowie die Schalter der Einwohnerkontrolle an der Safrangasse 8 zur Verfügung.***

**Feuerwehr** Michael Leu, Hattenhof 4, 8231 Hemmental  
[michael.leu@bluewin.ch](mailto:michael.leu@bluewin.ch), 079 761 99 54

**Jagdaufseher** Beat Schori, Schlattherhof 2, 8231 Hemmental  
052 685 41 15

**Waldspielgruppe** Yvonne Schweizer, Langwiesen 24, 8231 Hemmental  
[y.schweizer-hepp@bluewin.ch](mailto:y.schweizer-hepp@bluewin.ch), 052 682 13 84

**Spielgruppe  
«Zwärgehüüsi»** Sehradje Leu Paradiso, Randenstr. 31, 8231 Hemmental  
[sehradjeleu@hotmail.com](mailto:sehradjeleu@hotmail.com), 079 510 49 66

---

# TERMINE

## April

1.	Generalversammlung	Moto-Club
3.	Mannschaftsübung	Feuerwehr
3.	Arbeitsgemeinschaft der Dorfvereine	Dorfverein
8.	Frühlingsfest mit Sängertreffen	Frauenchor
8./9.	Frühlingsausstellung Herblingertal	Männerchor
9.	Konfirmation	Ref. Kirchgemeinde
15.4.-1.5.	Frühlingsferien	Kindergarten/Schule
26.4.	Vortrag Schüssler-Salze	Landfrauen
30.	Servelatverkauf	Turnverein
30.	Kirchgemeindeversammlung	Ref. Kirchgemeinde

## Mai

1.	1. Obligatorische Schiessübung	Schützenverein
6.	Mannschaftsübung	Feuerwehr
6.	Jubiläums-Chilbi mit Abendunterhaltung	Landfrauen
7.	Verschiebedatum Servelatverkauf	Turnverein
10.	Monatsversammlung	Radfahrer-Verein
13.	Munot-Cup Schaffhausen	Turnverein
15.-19.	Projektwoche	Schule
20.	Chläggi-Cup Wilchingen	Turnverein
20.	Biathlon	Radfahrer-Verein/ Schützenverein
25.	Zelgli-Gottesdienst	Ref. Kirchgemeinde
27.	SHVM Neunkirch	Turnverein

## Juni

3.-4.	Pfingsttour	Radfahrer-Verein
9.	Ausflug nach Osterfingen/Wilchingen	Dorfverein
9.-11.	Eidgenössisches Feldschiessen, Hemmental	Schützenverein
10.	RMS Wülflingen	Turnverein
11.	Vereinsbergrennen	Radfahrer-Verein
17.-18.	Tour de Suisse in Schaffhausen	Radfahrer-Verein
17.	KTF Düdingen	Turnverein
23.-25.	Männerchor-Reise	Männerchor
24.	2. Obligatorische Schiessübung	Schützenverein
26.	Mannschaftsübung	Feuerwehr
29.	Gürtel herstellen	Landfrauen

## Juli

1.-2.	Jugendchor-Wochenende	Ref. Kirchgemeinde
2.	Festgottesdienst Merishausen	Ref. Kirchgemeinde
7.	Schuljahresschluss-Feier	Kindergarten/Schule
8.7.-12.8.	Sommerferien	Kindergarten/Schule

# IMPRESSUM

Die **Hämedaler-Poscht** erscheint 4x pro Jahr (Januar, April, Juli, Oktober). Ihr Ziel ist, über das vielseitige Leben in Hemmental zu informieren, Plattform für Gedanken und Anliegen zu sein und auf diese Weise die Dorfgemeinschaft zu fördern. Verantwortlich für die Herausgabe ist der **Dorfverein Hemmental**. Beiträge können jeweils bis am 31. Dezember, 31. März, 30. Juni und 30. September eingereicht werden. Adresse:

**Urs Schweizer, Langwiesen 24, 8231 Hemmental**  
**Tel. 052 682 13 84 / E-mail: [info@hemmental.ch](mailto:info@hemmental.ch)**

Vielen herzlichen Dank allen, die einen Beitrag zu einer lebendigen und lesenswerten **Hämedaler-Poscht** leisten.

Für Einwohnerinnen Einwohner Hemmentals ist die Zeitschrift gratis. Ausserhalb Hemmentals wird die sie nur an Mitglieder des Dorfvereins Hemmental, an «Haamweh-Hämedaler» in Schaffhauser Heimen, an die Quartiervereine und an Verantwortungsträgerinnen/-träger der Stadt Schaffhausen sowie an ausgewählte Medien verschickt.

Auflage dieser Ausgabe der **Hämedaler-Poscht**: 360 Exemplare.

Aktuelle Informationen, Bildgalerien, Adressen und Wissenswertes über Hemmental finden Sie ausserdem auf [www.hemmental.ch](http://www.hemmental.ch).

---

## QUELLENANGABE FÜR DIE FOTOS/ILLUSTRATIONEN DIESER AUSGABE

Walter Fink:	Seiten 18, 19, 21, 22, 23
Grün Schaffhausen:	Seite 30
Pia Hatt:	Seite 31
Daniel Leu-Leu:	Seiten 16, 17
Marisa Leu:	Seite 14 (Mitte)
Sehradje Leu Paradiso:	Seite 26
Nadja Lörli:	Seite 24 (unten)
Katrin Rebert:	Seite 12 (unten)
Yvonne Schweizer:	Seiten 1 (unten), 27, 36
Stadtplanung Schaffhausen:	Seite 28
<a href="http://www.berghilfe.ch">www.berghilfe.ch</a> :	Seite 15
<a href="http://www.comedywildlifephoto.com">www.comedywildlifephoto.com</a> :	Seite 3 (unten)
<a href="http://www.maps.geo.admin.ch">www.maps.geo.admin.ch</a> :	Seite 3 (oben)
<a href="http://www.radiomunot.ch">www.radiomunot.ch</a> :	Seite 9
<a href="http://www.rafael-rohner.ch">www.rafael-rohner.ch</a> :	Seite 12 (Mitte)
<a href="http://www.ref-sh.ch">www.ref-sh.ch</a> :	Seite 14 (oben)
<a href="http://www.schokoladenfreunde.com">www.schokoladenfreunde.com</a> :	Seite 12 (oben)
<a href="http://www.shn.ch">www.shn.ch</a> :	Seite 13
<a href="http://www.srf.ch">www.srf.ch</a> :	Seiten 4, 6
<a href="http://www.stv-fsg.ch">www.stv-fsg.ch</a> :	Seite 24 (oben)



Druck:  
**Marty Druckmedien AG**  
**Lendenbergstieg 12**  
**8226 Schleithelm**

Gedruckt auf Maxi Offset FSC® Offset  
FSC (IMO-COC-120639) FSCMC